

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ſchlechter gewohnt wird als in den anderen oberösterreichischen Städten.

Zu demselben Schluſſe kommen wir durch eine Vergleichung der Mietpreise, wobei wir annehmen, daß diese in einem gewissen Verhältnisse zu dem Werte der Wohnungen stehen, die Spekulation aber natürlich unberücksichtigt lassen müssen. Wir erinnern uns, daß im Durchschnitt auf 1 Wohnung 2·16 Bestandteile entfielen; der Durchschnittspreis für 1 Wohnung beträgt 171 Kr. jährlich. Diese Stufe kommt bei den von der Zählung erfaßten Städten in Niederösterreich und Steiermark überhaupt nicht vor, in den übrigen Alpenländern nur sehr vereinzelt, in Oberösterreich nur noch in Steyr. Nun muß man bedenken, daß Steyr (wie Hallein in Salzburg) Industriorte sind, was bei Ried aber nicht der Fall ist! Zum Vergleiche sei angeführt, daß der Durchschnittspreis in Linz 313 Kr., in Wels 244 Kr., in Steyr 189 Kr. betrug, daß er also selbst in Steyr höher war als in Ried.

Ordnet man die Wohnungen nach den jährlichen Mietpreisen, so tritt die große Zahl der schlechtesten Wohnungen noch schärfer hervor. Bei 55·12% (also bei mehr als der Hälfte aller Wohnungen war er unter 120 Kr. (In Linz nur 21·5%, in Steyr nur 45·87%, in Wels nur 33·2%!) Unter 240 Kr. jährlich, das ist 20 Kr. monatlich, waren 79·96% aller Wohnungen in Ried gegenüber 54·33% in Linz, 66·71% in Wels, also  $\frac{3}{4}$  aller Wohnungen in Ried gegenüber etwa der Hälfte in Linz! Wie niedrig also der Wohnungsfuß in Ried ist, das geht aus diesen Zahlen klar hervor. Denn sie lassen nicht den Schluß zu, daß man in Ried besonders billig wohne, sondern nur den, daß die Mehrzahl der Wohnungen eben derart ist, daß ein höherer Preis nicht gut gefordert werden kann.